

Mittwoch den 17. Mai 1876.

(1544—1)

Nr. 5052.

Stipendien.

Das k. k. Ackerbauministerium hat im vorigen Jahre beschlossen, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- und Wanderlehrern für Wein- und Obstbau zwei Stipendien à fünfhundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium, und zwar im zweiten und dritten Jahrgange der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg, zu widmen und überdies den betreffenden Stipendisten für den Fall, als sie die Abgangsprüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestehen, die Mittel zu einer Instructionsreise zu gewähren.

Nachdem im vorigen Jahre das eine dieser Stipendien zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Obstbau verliehen wurde, gelangt nun das zweite dieser Stipendien zur Ausschreibung, welches zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau- und Kellerwirthschaft bestimmt ist.

Die Bewerber müssen wenigstens eine landwirthschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Revers verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Instructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit für Weinbau und Kellerwirthschaft zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsraten zurück zu erstatten.

Die Bewerbungen um dieses Stipendium, welches von dem am 1. Oktober 1876 erfolgenden Unterrichtsbeginn in einvierteljährigen Anticipaten zur Auszahlung gelangen wird, sind an das k. k. Ackerbauministerium zu richten,

bis längstens 20. Juli 1876

an die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzusenden und mit den Ausweisen über die Studien wie auch über eine allfällige praktische Verwendung im Weinbaue zu belegen.

Etwas weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Wien am 27. April 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(1570—3)

Rundmachung.

Zufolge einer telegraphischen Mittheilung des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel in Pest vom 11. d. M. ist die Minderpest in der Gemeinde Verzaszka des Szorzenyer Comitates zum Ausbruche gekommen.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus dem Seuchen-Grenzbezirke die Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, so wie von Abfällen und Rohstoffen von diesen Thieren und den andern, im § 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 118, genannten Gegenständen unbedingt verboten ist.

Laibach am 12. Mai 1876.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1561—3)

Nr. 4987.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 106 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Mai 1876 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte, ab-

gedruckten Original-Correspondenz „Iz Idrije 6. maja. (Izv. dop.), beginnend mit „Tri leta so pretekla“ und endend mit „in zmožnostmi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 106 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Mai 1876 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, dann zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 12. Mai 1876.

(1513—3)

Nr. 795.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1100 Hektoliter Weizen,
1100 „ Korn und
600 „ Rukuruß

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Rukuruß 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19,22 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Mai 1876,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tages-

course oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juni 1876**, die zweite Hälfte **bis Ende Juli 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 7. Mai 1876.

(1562—2)

Nr. 4093.

Rundmachung.

Das k. k. Postamt in Stodendorf wird mit 20. Mai l. J. aufgelassen.

Die dem Bestellungsbezirke dieses k. k. Postamtes zugewiesenen Ortschaften werden jenen des k. k. Postamtes in Tschernembl vom 21. Mai l. J. angefangen einverleibt werden.

Hievon wird das correspondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 10. Mai 1876.

k. k. Postdirection.

Bauer m. p.

(1550—3)

Nr. 3063.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der **Katastralgemeinde Gottschee** verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 26. Mai l. J.

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Amtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Mai 1876.

(1569—3)

Nr. 3967.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Gustav Czap, Bündwarenfabrikanten in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma „Gustav Czap“ zum Betriebe einer Bündwarenfabrik in Laibach eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Gustav Czap, Fabrikanten in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter von Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Josef Suppan in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

22. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtsfize des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Juni 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

6. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 14. Mai 1876.

(1534—2)

Nr. 4438.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Teran durch Herrn Dr. Mosch die Reassumierung der zweiten und dritten exec. Versteigerung der dem Franz Sadnitar von Dobrova gehörigen, gerichtl. auf

2048 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 11, Rctf.-Nr. 10 ad Grundbuch Thurn an der Laibach bewilligt und hiezu die zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die zweite auf den

31. Mai,

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1525—2)

Nr. 5858.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß falls gegen den bezüglich der dem hohen k. k. Militärärar mittelst der Schenkungs-urkunde vom 6. Dezember 1819 als Eigenthum überlassenen Militärkaserne Nr. 51 zu Töpliz, Bauparzelle Nr. 91 und Grundparzelle Nr. 431 angelegten, hiergerichts zur Einsicht ausliegenden Besitzbogens Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

30. Mai 1876,

werden eingelitet werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 4. Mai 1876.

(1378—3)

Nr. 4436.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1875, Z. 14303, in der Executionssache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Anton Frank von Tschete Nr. 14, pcto. 237 fl. 40 kr. c. s. c. auf den 21. April 1876 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten April 1876.

(1412—3)

Nr. 2104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Naglost, resp. deren Erben Josefa Zwotel von Wippach, durch Herrn Dr. Deu die exec. Versteigerung der dem Gregor Funa, resp. dessen Designachfolger Anton Suban von Gofe, Nr. 50 gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg sub tom. A, pag. 315, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 22. April 1876.

(1533—1)

Nr. 8749.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Katharina Eichholzer in Klagenfurt gegen Johann Bergant von Dobrova pcto. 210 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheid vom 14. Februar 1876, Z. 272, auf den 26. April l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Ps.-Nr. 33 in Dobrova erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

27. Mai 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. April 1876.

(1508—2)

Nr. 3412.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1876, Z. 778, bekannt gegeben, daß die Vornahme der wider Herrn Franz Golob in Laibach bewilligten, auf den 24. April, 26. Mai und 26. Juni l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers und zwar die erste Feilbietung auf den

29. Mai,

3. Juli und

7. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem frühern Anhang, übertragen wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am 29sten April 1876.

(1407—3)

Nr. 4297.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 6. Dezember 1875, Z. 13309, auf den 18. April 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung in der Executionssache der Andreas Hudnitschen Verlassmasse in Feistritz, durch den Verwalter Herrn Franz Beniger von Dornegg gegen Anton Kregar von Verbov Nr. 31 pcto. 300 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten April 1876.

(1377—3)

Nr. 4296.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 28. Dezember 1875, Z. 14302, auf den 18. April 1876 angeordneten exec. ersten Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Jakob Primc von Cele Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Mai 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten April 1876.

(1392—3)

Nr. 8507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Jannil von Unterauersperg gegen Josef Purkart von Zelmitze die mit Bescheid vom 20. Jänner 1876, Z. 1609, auf den 22. April l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 449, Rctf.-Nr. 193, tom. II, fol. 31 fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

27. Mai 1876,

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. April 1876.

(1442—1)

Nr. 2607.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tentor von Potoskavas in die Anleitung der Amortisierung nachstehender, im Grundbuche der Pfarre Sagor sub Urb.-Nr. 2, Rctf.-Nr. 5, Einl.-Nr. 1 der Steuer-gemeinde Potoskavas haftender Sachposten:

a) aus dem Heiratsvertrage vom 2ten Mai 1817 für Mathias Kovac die Erberfertigung per 75 fl. für Margaretha Kovac, früher verwitwete Logar, das Heiratsgut per 100 fl.;

b) aus dem Schuldscheine vom 30sten Jänner 1818 für Johann Schwarz die Forderung per 45 fl.;

c) aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1819, Nr. 14, für Franz Kovac die Forderung per 67 fl. 8 kr. gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Forderungen einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, diese Sachposten als amortisiert erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16ten April 1876.

(1467—1)

Nr. 327.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Marout, durch Herrn Dr. Achait von Laibach, gegen Jakob Jancar von Dolensavas wegen schuldiger 44 fl. 10 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

1. Juni,

6. Juli und

3. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 23 Jänner 1876

(1539—2)

Nr. 5431.

Dritte exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Merhar von Brod gehörigen, gerichtl. auf 3090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, ad St. Veith, Urb.-Nr. 83 ad Papenseld, im Reassumierungswege auf den

31. Mai 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

Grosser Bauplatz

(143) 35

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Specialist,
 Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
 Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
 heilt gründlich ohne Verunstaltung
 die geschwächte Manneskraft
 (Impotenz) sowie alle
 geheime u. Hautkrankheiten.
 Ordination täglich von 11—4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz
 behandelt und werden die
 Uracien besorgt.
 Ebenba selbst ist zu haben das
 Werk (5. Auflage:)
Die geschwächte Manneskraft
 deren Ursachen und Heilung
 von **Dr. Bisenz.** Preis 2. K. 5. W.

(2587) 800-112

4 goldene Medaillen.
4 Ebrer-Diplome.
Liebig's
Company's Fleisch-Extract
 aus FRAZ-BENTOS (Süd-Amerika).
 wenn die Etiquette eines jeden Topfes
 nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.
Nur ächt
 Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina, H. L. Wencel und bei Wilh. Mayr, Apotheker in Laibach.

Neuestes!

Photographien in natürlicher Gesichtsfarbe.

Die Farbe ist imprägniert und unvermischbar. Dieselben werden nur im meinem Atelier um denselben Preis wie die gewöhnlichen Photographien angefertigt, und zwar:
 das Duzend Brustbilder . . . 5 fl. | ganze Figur 4 fl.
 Zudem ich noch zu bemerken mir erlaube, daß diese neue Erfindung allgemeine Anerkennung findet, empfehle ich mein Atelier den hohen Herrschaften und dem p. t. Publikum zum geneigten Besuche.

Hochachtungsvoll

Julius Müller,

Photograph, Franziskanergasse Nr. 11, hinter der Franziskanerkirche.

Nachstehende, anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis

Laute welchem ich bestätige, daß ich den von Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, erfundenen Schneeberger Kräuterallop für Heiserkeit und Krampfbüsten mit sehr günstigem Erfolge angewendet habe, so daß ich nicht nur nach wenigen Tagen von diesem Uebel geheilt war, sondern auch jenes bei mir früher so oft wiederkehrende Uebel gänzlich beseitigt ist.
 Neunkirchen, 7. Februar 1856.

Filipp Högel,
 t. l. Postadministrator.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Euer Wohlgeborener!

Komme meinen öffentlichen Dank zu sagen über die vortrefflichen Wirkungen des angeführten Schneebergs Kräuterallop für Brust- und Lungenkrankheiten. Ich muß in meinen strengen Pflichten viel mit Kindern und anderen Personen verkehren, und das anhaltende laute Sprechen wirkt schon seit mehreren Jahren nachtheilig auf meine Gesundheit und erzeugt eine ausgetrocknete Brust nebst Husteln, verbunden mit Heiserkeit, besonders wenn ich anhaltend singen muß.
 Ich habe schon verschiedene Mittel genommen, jedoch erfolglos. Seitdem ich aber von dem Schneebergs Kräuterallop gebrauche, fühle ich mich wohl und kann daher jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, den Schneebergs Kräuterallop bestens empfehlen.

Den Sängern und Rednern ist dieser Allop besonders werthvoll, indem er bei öfterer Heiserkeit und trockener Stimme (zufolge des häufigen Redens und Singens) sogleich die Brust leichter und die Stimme reiner macht, daher in obiger Krankheit nach meiner Selbstüberzeugung den erwarteten Wirkungen entspricht.

Mit besonderer Achtung
 Josef Höller,
 Oberlehrer und Regenschöri.

Neunkirchen, 24. März 1856.
 (504) 4-4

Diejenigen P. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fa-
 brilat, wenn jede
 Flasche mit diesem
 Siegel versehen.



Fälscher
 dieser Schutzmarke
 verfallen den gesetz-
 lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im freisten Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
 Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei Peter Lassnik; in Rudolfswerth nur bei Dom. Rizzoli, Apoth.; in Adelsberg nur bei F. A. Kupferschmidt, Apoth. und in Agram nur bei Sig. Mittelbach, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden.
 Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
 Apotheker.

(1571-2)

Nr. 4014.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Alfred Hartmann in Oberlaibach.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma: „Erste böhmische Pilsner Bierbräuerei in Oberlaibach“ eingetragenen Firmeninhabers Herrn Alfred Hartmann in Oberlaibach bewilliget, der k. l. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter von Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Hr. Dr. Alfons Moschke in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

1. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben, ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 2. Juli 1876,

bei diesem k. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angebrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

10. August 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.
 Laibach, am 15. Mai 1876.

(1453-3)

Nr. 1153.

Executive Relicationen.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen werden über Ersuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach nachstehende Realitäten, als: 1. Die ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 286, Ref. Nr. 198/2 vorkommende, auf Johann Rittmanich von Tribuče vergewährte, auf 690 fl. bewertete, 2. die im Grundbuche ad D. N. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 283 vorkommende, auf Michael Labič von Altlinben vergewährte, auf 211 fl. bewertete Realität am

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungserthe hintangegeben werden.

R. R. Bezirksgericht Tschernembl am 10. April 1876.

(1555-2)

Nr. 4550.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Frau Johanna Rikan von Feistritz gegen Johann Sterl von Sore Nr. 5 pcto. schuldiger 300 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 14507, auf den 25. April 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

26. Mai 1876

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten April 1876.

(1370-2)

Nr. 2935.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 7. September 1875, Zahl 9667, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Franz Kovacič von Smerje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gutenegg sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtl. auf 3500 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1371-2)

Nr. 2896.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14ten Jänner 1873, Z. 344, auf den 6. Mai 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Johann Meršnik von Smerje H.-Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtl. auf 2900 fl. bewerteten Realität, wegen dem Herrn Johann Paučič von Laibach schuldiger 210 fl. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang verlegt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1384-3)

Nr. 13699.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Boul von Großbukovic die mit dem Bescheide vom 5. April 1872, Z. 2598, auf den 6ten August und 6. September 1872 angeordnet gewesene zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Bičič von Soze gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 117 1/2 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhang auf den

30. Juni und

28. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Dezember 1875.

Reeller Heiratsantrag.

Ein Beamter in Kroatien, Witwer, 46 Jahre alt, Realitätenbesitzer, mit einem jährlichen Einkommen von 2500 fl., sucht in Ermanglung von Bekanntschaften auf diesem Wege eine Brant, Mädchen oder Witwe, im Alter von 26 bis 36 Jahren, mit einem verhältnismässigen Vermögen von 20.000 fl. oder mindestens 15.000 fl. Briefliche Antwort erbittet sich, der Brautwerber unter Anschluß der Photographie und unter Chiffre „D. D.“ bis längstens Mitte Juni l. J. an das Annoncen-Bureau Müller in Laibach (Fürstehof Nr. 206.) (1572) 3-1

Ein Commis,

beider Landessprachen mächtig, wünscht in einer Spezerei- oder Schnittwarenhandlung hier oder auf dem Lande unterzukommen. Anträge werden bis 30. d. M. unter: A. Wogelnik, poste restante Laibach erbeten. (1518) 3-3

Ein weiblicher Dienstbote

vom Lande, zwischen 15-18 Jahre alt, blond und schlant, wird zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht. Vollkommene Gesundheit und gefälliges Aeußere Bedingung. Zuschriften unter: Frau Amalie Weiss in Brühl bei Klagenfurt. (1549) 3-3

Lokal-Veränderung.

Dem geehrten p. t. Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, dass ich mein Schön- und Seidenfärberei-Geschäft

von der Polanavorstadt in die (1517) 4-3 Herrengasse Nr. 208, in das Baron Lazarinische Haus, übersetzt habe. Dasselbst werden alle Gattungen Stoffe zu den billigsten Preisen schön gefärbt und appetiert. Achtungsvoll ergebenster

Johann Prochiner.

Wohnungs-Änderung.

Zahnarzt

A. Paichel

beeht sich, seinen p. t. Zahnpatienten höchst anzuzeigen, daß er vom 7. Mai an im Maltschen Hause, I. Stock an der Grabetzbrücke, wohnt. Ordiniert wie bisher von 8-12 und 2-5 Uhr. (1457) 11

Wer

n. 20 für einen soliden Stoff-Anzug (1456) 5 4 und n. 12 für einen guten Stoff-Ueberzieher zahlen will, kann elegant gekleidet werden, nur allein bei

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus. Grosse Auswahl der neuesten

(Damen-Confection)

zu bekannt billigen Preisen. Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Conuenientes anstandslos umgetauscht.

Die Restauration Roseneck

ist wieder eröffnet. Für Bier, Wein, Kaffee, Chocofade und kalte Küche ist bestens geforgt, und bittet um zahlreichen Besuch

ergebenst (1558)

Antonia Gradischar.

Dank

und

Anempfehlung.

Der achtungsvoll Gefertigte spricht für den freundlichen Besuch des von ihm bisher pachtweise innegehabten Gasthauses „zur Stadt Laibach“ allen seinen geehrten Gästen den wärmsten Dank aus, zeigt denselben hiemit ergebenst an, daß er nun das im Mediat'schen Hause in der Wienerstraße befindliche Gasthaus

„Zum Pariser“

gepachtet hat und empfiehlt dieses Lokale einem recht zahlreichen Zuspruche mit dem Beifügen, daß er auch steirische Weine ausföhnt, in Bouteillen verkauft und gutes Schreiner Märzenbier zu den billigsten Preisen aufzutischen in der Lage ist.

Ergebenster

Johann Mešetelj,

(1580) 3-1

Gastwirth.

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 30

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 28

Im Gebrauche mehr als

1 1/2 Million Stück.

Ueber 150 Ehrenpreise.



Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

5jährige Garantie durch Certificat.

Alleinverkauf in Krain

bei (861) 5

Franz Detter,

Judengasse, Laibach.

Kundmachung

(1573)

Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Stadt und Umgebung Laibach.

Der hiesige Arbeiter-Bildungsverein bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass derselbe nach langem Anstreben die allgemeine

Arbeitsvermittlung

eingeführt hat. Die geehrten Herren Arbeitgeber werden zur Benützung dieser Einrichtung mit der Versicherung eingeladen, dass wir bemüht sein werden, stets die besten Arbeitskräfte zuzusenden. Man beliebe nur einen kleinen Zettel mit Angabe der benötigten Arbeitskräfte in dem Arbeitszuweisungs-Bureau abzugeben. — Das Bureau befindet sich bei Herrn Johann Schrank in der Herrengasse Nr. 208.

Auf eine zahlreiche Theilnehmung hoffend, achtungsvoll

die Arbeitsvermittlung.

Kundmachung.

Die krainische k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird aus den ihr vom hohen k. k. Ackerbauministerium für das Jahr 1876 verliehenen Staats-Subventionen Unterstützungsbeiträge für nachstehende Zwecke ertheilen, als:

I. Für Errichtung von Schulgärten, wo das erforderliche Terrain hiezu durch den Ortsschulrath besorgt wird: a) für das Urbarmachen und Adaptieren dieses Terrains zum Schulgarten, b) für dessen Einfriedung, und zwar in erster Linie mittelst lebender Zäune von Kreuzdorn, Weißbuche oder Fichten, wo dieses thunlich ist, und c) durch Theilung mit Geräthe-Garnituren, Obst- und Maulbeerbäumen und Wildlingen.

II. Für Errichtung von Wassertränken an Gemeinden und Ortschaften in erwiesenen wasserarmen Gegenden.

III. Für neuerrichtete Käseereignossenschaften zur Erleichterung der ersten Zugriffnahme dieser Unternehmung, und endlich

IV. werden auch an Landwirth, welche Schafzüchter sind, Ugovicer Buchschafe zu je ein Paar, gratis begeben.

Die Bewerbung für die eine oder die andere dieser Unterstützungen hat

längstens bis 1. August d. J.

mittelfst schriftlicher, an den gefertigten Centralausschuß zu stillföhrender Gesuche, ad I. durch den Ortsschulrath, ad II. durch den Gemeindevorstand, ad III. durch den Genossenschafts Obmann und ad IV. durch einzelne Schafzüchter zu geschehen, wobei bemerkt wird, daß die fraglichen Gesuche — rüchfichtlich wahrheitsgetreuer Begründung derselben — von den betreffenden Herren Filialvorstehern bestätigt werden müssen. Laibach am 10. Mai 1876. (1543) 2-1

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Kundmachung.

Sonntag den 28. Mai l. J. um 2 Uhr nachmittags findet im hiesigen Magistrats-Rathssaale die

Generalversammlung

statt, wozu die p. t. Herren Mitglieder höchst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Generalversammlung.
2. Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses.
3. Bericht über den Stand des Vereinsvermögens.
4. Wahlen:
 - a) des Vorstandes und dessen Stellvertreter;
 - b) des Secretärs und seines Stellvertreter;
 - c) der Ausschußmitglieder.
5. Allfällige Anträge der Vereinsmitglieder. Diese Anträge wollen längstens bis 21. d. M. in der Vereinskanzlei überreicht werden. Laibach den 12. Mai 1876. (1574) 2-1

Vom Vorstande

des allgemeinen krainischen Militär-Veteranen-Vereines.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer

der wechselseitigen

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz

findet

am 19. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1875.
2. Bericht des Revisionsausschusses über die Jahresrechnung pro 1875.
3. Voranschlag für das Jahr 1876.
4. Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes infolge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 7. Juni 1875, betreffend:
 - a) die Reorganisierung des Beamtenstatus;
 - b) die Regelung der Pensionsansprüche des General-Secretärs.
5. Wahl der Rechnungs-Revisoren für das Jahr 1876.
6. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung und nach § 12 der Statuten der Mobilar-Abtheilung zur Theilnahme berufen sind, höchst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamt-Versicherungswerth von 6000 fl. ö. W. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobilar-Statuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Assecuraten der Mobilar-Abtheilung, sofern sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch ein Jahr mit dem Einlagewerth von 6000 fl. versichert sind.“

Graz am 12. Mai 1876.

Franz Graf v. Meran m. P.

(1577) 3-1

General-Director.

(Nachdruck wird nicht honorirt).